

Tina Andres
Vorstandsvorsitzende

andres@boelw.de

Berlin, 27. März 2025

Gentechnik – Kennzeichnung, Koexistenz und Haftungspflicht

Sehr geehrte Damen und Herren von der CSU/ CDU,

wir wenden uns mit einer dringenden Bitte an Sie. Stärken Sie die Land- und Lebensmittelwirtschaft als eine der wichtigsten Wirtschaftsbranchen in Deutschland und Rückgrat der ländlichen Räume! Der [derzeitige Verhandlungsstand](#) zeigt, dass die CDU/CSU sich bislang nicht genug für die Kennzeichnung, Vorsorge, Koexistenz und Haftungspflicht der neuen Gentechnik stark gemacht hat. Dies sind jedoch die Voraussetzungen für Wahlfreiheit der Verbraucher und die Möglichkeit einer gentechnikfreien landwirtschaftlichen Produktion – ob konventionell oder ökologisch – auch in Bayern.

Die Gentechnikfreiheit ist ein Eckpfeiler der bayerischen Land- und Lebensmittelwirtschaft. Sie wird ermöglicht durch die EU-weit verpflichtende Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Gentechnikprodukten. Doch mit dem neuen Gesetz zu sogenannten „neuen genomischen Techniken“ (NGT) sollen diese Anforderungen wegfallen. Damit ist die Gentechnikfreiheit in Gefahr. Auch das von der früheren Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner geschaffene Kennzeichen „Ohne Gentechnik“ wäre bedroht. Dabei ist gerade in Bayern der allergrößte Teil der Milchprodukte damit gekennzeichnet.

Die neue Bundesregierung darf die bayerische Wirtschaft nicht durch eine weitreichende Deregulierung von Gentechnikpflanzen in der EU gefährden.

Die Wähler müssen sich auf das Bekenntnis der CSU zur Gentechnikfreiheit verlassen können. CSU-Ministerin Michaela Kaniber sagte noch im letzten Jahr: „Bayern ist gentechnikfrei und wird das auch bleiben“. Doch Bayern kann nur gentechnikfrei bleiben, wenn alle Gentechnikpflanzen und ihre Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette gekennzeichnet werden und klare Regeln für die Koexistenz mit gentechnikfreier Produktion festgeschrieben werden.

[Befragungen zufolge](#) wollen 94 Prozent der Erwachsenen in Deutschland eine Kennzeichnungspflicht auch für neue Gentechnik (NGT) in Lebensmitteln. Die künftige Bundesregierung muss diese Verbraucherwünsche ernst nehmen und in Brüssel durchsetzen.

Nicht nur in Bayern, sondern in ganz Deutschland sind aktuell 100 Prozent des konventionellen Pflanzenanbaus gentechnikfrei. Deutschland ist der größte Wachstumsmarkt für Bio-Lebensmittel in Europa. Der „Ohne Gentechnik“-Markt boomt. Diese wichtigen Wettbewerbsvorteile müssen wir sichern.

Nur mit einem starken gentechnikfreien Wirtschaftssektor können die Wachstumspotenziale der Lebensmittelwirtschaft in Deutschland mit ihren Millionen von Arbeitsplätzen gehoben und damit die Zukunft unseres Landes als wirtschaftspolitisches Herz Europas gesichert werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen viel Kraft auf den letzten Metern der Koalitionsverhandlungen!

Mit freundlichen Grüßen im Namen der unterzeichnenden Organisationen



Tina Andres

Vorstandsvorsitzende BÖLW

Unterzeichnende Organisationen

